

Der Branchenumsatz wuchs im Jahr 2013 auf 57,6 Mrd. Euro (2012: 55,9 Mrd. Euro), berichtete Verbandspräsident Dr. Bernd-O. Kruse am Aschermittwoch in Frankfurt am Main. In allen wesentlichen Segmenten der Kunststoffverarbeitung – Verpackung, Bau, Konsumwaren, Technische Teile – sei es nach eher verhaltenen ersten Monaten zu stetigem Wachstum gekommen. Das vierte Quartal übertraf mit „einem fulminanten Endspurt im Dezember“ deutlich die Erwartungen, so Kruse. Die Beschäftigung stieg auf anhaltend mehr als 300.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an. Viele Zeitarbeitsverhältnisse seien in den letzten Jahren in der mittelständischen geprägten Kunststoffverarbeitung in Dauerarbeitsstellen umgewandelt worden.

Zunehmend große Sorgen aber bereiten die Belastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). „Der schleichende Exodus von Betrieben aus Deutschland als Folge hoher Energiekosten hat bereits begonnen“, warnte Kruse vor den gravierenden Folgen der fehlgeleiteten Energiepolitik. Eine „grundlegende Reform des EEG mit einer signifikanten Senkung der Stromkosten“ sei daher unumgänglich.

Für das laufende Jahr rechnet der GKV auch aufgrund der allgemein guten Konjunkturlage mit einem nochmals leicht stärkeren Umsatzwachstum. Ein Umsatzplus zwischen vier und fünf Prozent sei möglich, erläuterte Dr. Kruse.

[Redetext Dr. Kruse](#)

[GKV-Pressinformation](#)

[Bild GKV-Präsident: Dr. Bernd-O. Kruse](#)

[Konjunkturumfrage 2013/2014](#)

[Beitrag zur Aschermittwochs-Pressekonferenz 2014 bei Kunststoffe.TV](#)